

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Maria Elisabeth Püschel an August Hermann Francke.

Püschel, Maria Elisabeth

Barby, 23.09.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58441)

23. IX. 1722

A 176 107

Hochwürdig, in Dankschulden
und Geddächtnis H. Professor
Insunder Gedächtnis Rönner,

Daß ich mich unter Ihr an dieselben
zu schreiben, trübet mich wenig
und allein meine Liebe schenket
und der gewissenhafte Rat an,
indem ich so glücklich auf, all
ob sie Ihr Kinder in einen vollen
Ligen Wagen stand sehen wollen;
Indes ich Ihnen wie Gott saget

101
in unserm Tod, und die selbe
mit Längere zu erhalten, damit
man wohl weiß, wie mit
ihren Wagen ungestaltet
in der Welt umherfahren wird,
und wissen, so alle vor
diesem, wenn Gott nicht
dieses schon schon verordnet,
und dass sie annehmen;
Christus hat auf die Erde
in Jerusalem ganz die Erde
vor ihm, und alle die
an unserer Mutter auf der
Erde, indem sie sich so
begeht auf unserm Land
als ihre Spur, und, nach
diesem in das
meine Mutter Jesu Christ

wünscht haben, ich zu glauben, daß
 er seiner Mutter Willen erfüllen
 und auf eine kurze Zeit zu uns
 kommen werden, wie nach
 solch sehr vielen Jahren zu
 uns kommen haben, und uns
 nennen,

Datz 23^{te} Sept.
 1788.

J. W.

Georg Wied, und Georg Jakob

Dem Pfaffenhaus zu
 Gersheim Dienerin

Maria Joh. Pfaffenhaus.



[Faint, mostly illegible handwritten text in the background, possibly bleed-through from the reverse side.]

Monsieur
Monsieur Auguste Hermann
Francke
Docteur et Professeur en Theolo-
gie de la faculté Theologi-
que à Halle, très renommé
mon très honore Auteur
à Halle.